

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Weidenbebüsch an der Peene nördlich vom Heideberg						X								0 4 0 7 - 2 4 3 - 4 0 4 4							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Vermoorte Ebene im Peenetal																					
Naturraum Grenztal und Peenetal														Film-Nr.				Bild-Nr.			
2 0 2														Luftbild-Nr. 1 4 1 - 0 0 0 4							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				3 9 4 8					
Demmin						Schönfeld						Länge in m									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m									
02516												max. Breite in m									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB									
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB						FFH-Geb. 1									
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat															
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V W N												U M V									
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Seggen-Grauweidengebüsch																					
Habitats + Strukturen																					
D H B H D K H S D H A J H Z R																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Moorgeholz am Rande eines aufgelassenen Torfstiches im Peenetal nördlich vom Heideberg. Das Moorgeholz liegt auf einer kleinen Insel, die in den Torfstich hinein geht und besteht aus einem artenreichen Seggen-Grauweidengebüsch. In der Feldschicht sind u.a Wald-Engelwurz (RLA-3) Lanzett-Froschlöffel (RLA-1), Froschbiß (RLA-2), Sumpf-Herzblatt (RLA-3), Zungen-Hahnenfuß (RLA-3) und die Gelbe Wiesenraute (RLA-2) als geschützte Arten vorhanden. Das Substrat des Verlandungsmoores besteht aus nassem, eutrophen, wenig gestörten Torf. In der Umgebung befinden sich extensiv bewirtschaftete Feuchtwiesen an der Peene und der aufgelassene Torfstich.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
historische Nutzungsformen																					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
Flächengröße / Länge																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0407

-

243

-

4044

Biotop-Nr.

Substrat

k g

g Torf, wenig gestört

Torf, degradiert

Antorf

Sand

Kies / Steine

Lehm
Ton
Halbkalk / Kalk
Schlamm / Faulschlamm

gestörter Boden

Trophie

k g

dystroph

oligotroph

mesotroph

g

eutroph
poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

trocken

mäßig trocken

wechselfeucht

frisch
feucht

g

sehr feucht

g

naß
offenes Wasser

quellig

Relief

k g

g

eben

wellig

kuppig

dünig
Berg / Rücken
Riedel
Flachhang <= 9°
Steilhang > 9°
Nische
Senke / Strecksenke
Kerbtal
Sohlentäl

Exposition

k g

N

NO

O

SO
S
SW
W
NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

intensiv

extensiv

aufgelassen

g

keine Nutzung

Nutzungsart

k g

Acker

Wiese

Weide

forstliche Nutzung

Umgebung

k g

Acker / Gartenbau

Ackerbrache

Grünland, intensiv

g

Grünland, extensiv

Laub- / Mischwald
Nadelwald
Feuchtwald / -gebüsch
Gehölz

k

Röhricht / Feuchtbrache
Hochstauden / Ruderalflur
Graben

k g

Fließgewässer

g

Stillgewässer

Trockenbiotop

Grünanlage / Kleingarten

Weg

Straße, Parkplatz
Bahnanlage
Gewerbe / Industrie
Silo / Stallanlage
Gebäude / Siedlung
Spülfeld / Halde
Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Deschampsia cespitosa

Salix cinerea

Urtica dioica

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens

Calystegia sepium

Carex acutiformis

Carex elata

Carex gracilis

Filipendula ulmaria

Iris pseudacorus

Lycopus europaeus

Peucedanum palustre

Rorippa amphibia

Symphytum officinale

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alisma lanceolatum

Angelica sylvestris

Berula erecta

Caltha palustris

Carex pseudocyperus

Cirsium palustre

Epilobium hirsutum

Epilobium palustre

Equisetum fluviatile

Eupatorium cannabinum

Geum rivale

Glyceria fluitans

Glyceria maxima

Hydrocharis morsus-ranae

Juncus effusus

Mentha aquatica

Parnassia palustris

Ranunculus repens

Ranunculus sceleratus

Rubus idaeus

Rumex hydrolapathum

Scirpus sylvaticus

Solanum dulcamara

Stachys palustris

Thalictrum flavum

Angaben zur Fauna

keine

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 12.05.2004

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Ing.-Büro Walther

Foto: 1

Folgeseiten: 0